

## Tagesgebet

Allmächtiger, Gott, lass die österliche Freude in uns fortdauern, denn du hast deiner Kirche neue Lebenskraft geschenkt und die Würde unserer Gotteskindschaft in neuem Glanz erstrahlen lassen. Gib, dass wir den Tag der Auferstehung voll Zuversicht erwarten als einen Tag des Jubels und des Dankes. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

## Evangelium

(aus Joh 21,1-14)

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit <sup>1</sup>offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tibérias, und er offenbarte sich in folgender Weise. <sup>2</sup>Die Jünger (...) waren zusammen. <sup>3</sup>Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen. Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit. Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot. Aber in dieser Nacht fingen sie nichts.

<sup>4</sup>Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer. Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war. <sup>5</sup>Jesus sagte zu ihnen: Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen? Sie antworteten ihm: Nein. <sup>6</sup>Er aber sagte zu ihnen: Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus und ihr werdet etwas finden. Sie warfen das Netz aus und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es. (...)

<sup>9</sup>Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer und darauf Fisch und Brot liegen. <sup>10</sup>Jesus sagte zu ihnen: Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt! <sup>11</sup>Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land. (...)

<sup>13</sup>Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch.

<sup>14</sup>Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte, seit er von den Toten auferstanden war.

## Impuls zum Evangelium

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

### ***Das umgekehrte Stundenglas***

Dieser Tage habe ich ein Stundenglas gesehen, in dem fiel der Sand nicht von oben nach unten - wie üblich -, sondern der Sand stieg von unten nach oben! Das widerspricht aller Erfahrung und stellt alles auf den Kopf. Wahrscheinlich war eine Flüssigkeit mit im Glas, die schwerer wie der Sand war. Das wäre so die physikalische Erklärung. Aber darum geht es jetzt nicht.

Jedenfalls habe ich erstaunt darüber nachgedacht und bin zu dem Schluss gekommen: Unser Glaube sprengt eigentlich auch die Gesetze dieser Welt, in der die Erdanziehung alles nach unten drängt. Doch wer sich auf Jesus einlässt, wer in seinem Windschatten positiv denkt, der hat einen längeren Atem, der muss sich nicht nach unten ziehen lassen!

Wer sich auf Jesus einlässt, da kann es passieren,

- dass Unmögliches geschieht,
- dass sich Dinge ereignen, die wir nicht verstehen,
- dass Sachen passieren, die entgegen aller Erfahrung stehen.

### ***In dieser Nacht fingen sie nichts***

Die Jünger im Evangelium haben die ganze Nacht nichts gefangen. Und dann kommt einer, der sagt, sie sollen doch einen zweiten Versuch starten, sie sollten es noch einmal probieren. In diesem Moment erkennen sie Jesus nicht, dennoch wagen sie diesen einen zweiten Versuch. Und dann erleben sie staunend das Wunder.

Das haben Sie sicherlich auch schon einmal erfahren, dass nichts klappt und Ihr Netz leer bleibt, zum Beispiel:

- (an Schüler) Du hast dir für die Klausur ehrlich viel Mühe gegeben, und doch ging sie wieder daneben;

- du hast stundenlang Elfmeter geübt, und dann setzt du den entscheidenden neben den Kasten;
- Sie haben sich alle Mühe im Beruf gegeben, auch Samstag und Sonntag gearbeitet und doch wurde Ihnen eine Kündigung ausgestellt.
- Da haben Sie als Betriebsinhaber pausenlos gearbeitet, und haben doch die Insolvenz nicht abwenden können.
- Und die Liste könnte noch lange weitergehen.

### ***Der Mensch darf nicht aufgeben***

Dazu gibt es sogar einen Roman: „Der alte Mann und das Meer“ (von Ernest Hemingway): Nach 84 Tagen Fischfang ohne jeden Erfolg fängt der alte Mann einen großen Schwertfisch, der länger ist als sein Boot. Er kann ihn mit einer Harpune töten. Vom Erlös dieses Fisches wird er mehrere Monate leben können. Das rechnet er sich aus. Darauf freut er sich. Plötzlich tauchen Haie auf und fallen über die Beute her. Als er schließlich das Ufer erreicht, hängt nur noch das Gerippe des Fisches an seinem Boot. Aber dann das erstaunliche Wort des alten Mannes nach einem Kampf, der zwei Tage und zwei Nächte gedauert hatte: „Der Mensch darf nicht aufgeben!“

Man darf nicht aufgeben,

- wenn Kinder andere Wege gehen,
- wenn Manches noch so trostlos erscheint,
- wenn kein Ausweg mehr sichtbar ist,
- wenn Haus und Hof unter den Hammer kommen,
- wenn ein Todesfall über die Familie hereinfällt:

In der Geschichte hat es geheißen: „Nach einem Kampf, der zwei Tage und zwei Nächte gedauert hatte.“ Es geht also nicht von heute auf morgen, der Mann hatte länger gehadert. Und die zwei Tage stehen vielleicht auch für 2 Wochen oder 2 Monate, die Nächte vielleicht auch für Jahre. Und trotzdem ringt er sich durch und sagt: „Der Mensch darf nicht aufgeben!“

## ***Noch einmal die Netze auswerfen***

Erinnern Sie sich an das Stundenglas, das gegen die Gesetze dieser Welt den Sand nach oben transportiert: Wer sich an Jesus hält, wer sich von seinem Geist erfüllen lässt, der startet bewusster jeden neuen Versuch, gibt nicht auf, lässt nicht locker, wirft also die Netze wieder und wieder aus. Und eines Tages erkennt er staunend: deine Anstrengungen hatten Erfolg. Es sind Fische ins Netz gegangen! Manchmal sind es andere Fische. Vielleicht ist auch mal eine Muschel drin, eine Muschel mit einer ganz besonderen Perle. Und eine ganz besondere Perle ist im Netz von jedem von uns drinnen, die Perle der Auferstehung und des ewigen Lebens. Und für alle anderen Dinge lasst uns unser Lebensnetz immer wieder aufwerfen, auch dann, wenn manchmal nichts drin zu sein scheint.

### Fürbitten

Als Christen sind wir um den Gekreuzigten versammelt, der keinen aufgegeben hat. Ihn bitten wir voll Vertrauen:

- Für uns, die wir oft so schnell fertig sind mit anderen: dass wir uns ihnen gegenüber nicht verschließen.
- Für die Verantwortlichen in Kirche und Staat: dass sie das rechte Maß für ihre Entscheidungen finden.
- Für unsere Kranken: dass sie gut unterstützt werden von Ärzten, Schwestern, Pflegern und Angehörigen.
- Für die Sterbenden: dass sie in der Zuversicht auf eine offene Tür und ewiges Leben gehen können.

Guter Gott, du lässt du uns immer von neuem dein Ja zum Leben erkennen. Dir sei Lobpreis und Dank in alle Ewigkeit. Amen.

Das aktuelle Tagesevangelium mit Gebetsimpulsen für jeden Tag:

<https://www.erzabtei-beuron.de/schott/>